

# Straßenmanagement Wietze

## Sitzung des Infrastrukturausschusses 15. Oktober 2015

In der Sitzung des Infrastrukturausschusses vom 15.10.2015 wurde über die Einführung eines Straßenerhaltungsmanagements beraten.

Zitate aus dem Protokoll zur o.g. Sitzung

Herr Mende (Ge-Komm GmbH) stellt ausführlich die Notwendigkeit eines Straßenerhaltungsmanagements und eines Wirtschaftswegekonzeptes dar.

Anmerkung des Autors:

Herr Mende erläutert seine empfohlene Strategie zur Erhaltung von Straßen an Hand einer Präsentation.

Dabei empfiehlt er folgende Maßnahmen zur Erhaltung der Straßen :

- Aufbau eines professionellen Straßenerhaltungsmanagements
- Kennzahlengestützte Vergabe von Prioritäten
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Zielgerichtetes Agieren bei Erfordernissen
- Nachholen unterlassener Erhaltung

Von all diesen Empfehlungen ist bisher nichts umgesetzt worden. Es gibt zwar eine Datenbank mit dem Zustand unserer Straßen, dennoch wird immer noch nach der Prioritätenliste des Bürgermeisters, bzw. nach einer undokumentierten Prioritätenliste des Rates gehandelt.

Weitere Zitate aus dem Protokoll zur Sitzung vom 15.10.2015

Beratendes Ausschussmitglied Hauke merkt an, dass die Erstellung des Straßenmanagements und des Wirtschaftswegekonzeptes in regelmäßigen Abständen wiederholt werden müsse, um nicht über veraltete Daten zu verfügen.

Herr Mende erklärt, dass die Konzepte ca. alle 5 Jahre zu aktualisieren seien.

Dipl.-Ing. Duwe führt aus, dass einige Straßen der grundhaften Erneuerung bedürfen. Hauptzweck der Datenerfassung soll sein, konkrete Informationen über die Straßen zu erlangen, um das Straßenunterhaltungsmanagement zu verbessern.

Beratendes Ausschussmitglied Schatt verdeutlicht, dass bei einem guten Straßenzustand ca. **500.000 EUR jährlich** aufgewendet werden müssen, um diesen Zustand auch zu erhalten.

Anmerkung des Autors:

Die jährlichen, vom Rat bewilligten Finanzmittel zur Straßenerhaltung betragen jedoch stets **nur 100.000 Euro**.

Beschluss des Infrastrukturausschusses

Der Infrastrukturausschuss beschließt die Einführung eines Straßenerhaltungsmanagements. Die Erstellung eines Wirtschaftswegekonzeptes wird vorerst zurückgestellt.

## Ratssitzung 16. Dezember 2015

In der Ratssitzung vom 16.12.2015 wurde beschlossen, ein Straßenerhaltungsmanagement einzuführen.

Zitate aus der Beschlussvorlage (VO/VIII/426).

Als Träger der Straßenbaulast obliegt der Gemeinde Wietze die Pflicht, das Straßen- und Wegenetz ...zu halten. Derzeit werden die innerörtlichen Straßen ... kontrolliert. Die sich daraus ergebenden Reparaturen ..., stellen aber nur eine punktuelle Beseitigung einer Gefahrenstelle dar. Substanzerhaltende Maßnahmen ...finden derzeit nicht, bzw. nur sehr eingeschränkt statt.

Zum Aufbau eines Erhaltungsmanagements ist ein nicht unerheblicher Aufwand an Ingenieursleistung erforderlich. Hierzu wurden Kosten des Büros Ge-Komm, ... angefragt, dass für die Gemeinden Hambühren und Winsen (Aller) bereits ein Straßenerhaltungsmanagement erstellt hat. Der erforderliche Leistungsumfang umfasst folgende Positionen:

- Erstellen einer digitalen Knoten-/Kantenzeichnung (Darstellung des Straßennetzes)
- örtliche Straßenbestandsdatenerfassung (Breite, Länge, Material)
- visuelle Straßenzustandserfassung ...
- Erfassung von Maßnahmenkategorien zur Schadensbeseitigung
- Straßenerhaltungskonzept

Für die Zukunft ist der Aufbau eines strategischen Straßenerhaltungskonzeptes sinnvoll und wichtig. Eine wesentliche Rolle spielt dabei der sogenannte optimale Eingreifzeitpunkt. Aus fachlicher Sicht werden die angestrebten technischen Nutzungsdauern von Straßen tatsächlich nur dann erreicht, wenn die erforderlichen Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten Vorlage VO/VIII/426 Gemeinde Wietze Seite: 2/3 zum optimalen Eingreifzeitpunkt durchgeführt werden. ... Erfolgen diese Arbeiten nicht, führt dies zwangsläufig zu einem progressiven Schadensverlauf, der Substanzverlust zur Folge hat.

Die Forschungsgesellschaft für Straßenbau und Verkehr (FGSV) hat zu diesem Thema zwei Erhaltungsstrategien näher beschrieben:

Erhaltungsstrategie „Bauliche Erhaltung“

Beim Erreichen des Schwellenwertes (Zustandswert 4,5 auf einer Werteskala von 1 bis 5) werden die Oberflächenschäden immer wieder geflickt. Durch eindringendes Wasser und Verkehrsbelastung verschlechtert sich trotz der Maßnahmen die Substanz weiterhin, bis eine Grunderneuerung notwendig wird. Zusätzlich ist ein erhöhter Überwachungsaufwand durch den Träger der Straßenbaulast erforderlich.

### Erhaltungsstrategie „Instandsetzung“

Beim Erreichen des so genannten Warnwertes (Zustandswert 3,5) werden Instandsetzungsarbeiten (z.B. Ersatz der Deckschicht o.ä.) durchgeführt, die die Gesamtsubstanz der Befestigung schützen und die Nutzungsdauer der Straße verlängern. Dadurch ergeben sich laut FGSV Einsparungen von rd. 25% gegenüber der Strategie „Bauliche Unterhaltung“, wie sie derzeit auch überwiegend in der Gemeinde Wietze praktiziert wird. Neben wirtschaftlichen Vorteilen für die Gemeinde können auch erhebliche positive Effekte für Straßennutzer und Anlieger prognostiziert werden. Eine Instandsetzung kommt somit nur dort in Betracht, wo die Straße nicht bereits wegen des deutlichen Überschreitens der normalen Lebensdauer erhebliche Schäden aufweist und damit grunderneuerungsbedürftig ist.

### Erstellen eines Wirtschaftswegekzeptes

Das Wegenetz im Außenbereich der Gemeinde Wietze besteht aus asphaltierten Wegen, Sandwegen und einigen wenigen Strecken mit wassergebundener Decke. Alle unbefestigten Wege werden zurzeit nicht kontrolliert. ... Der Zustand der befestigten Wege ist in großen Strecken schlecht, ... bzw. sanierungsbedürftig anzusehen. ... Mit dem Erstellen eines Wirtschaftswegekzeptes erfolgt zunächst eine strukturierte Untersuchung des Wegenetzes ...

### Finanzielle Auswirkungen

Ingenieursleistungen: Kostenschätzung Leistungsumfang Straßenerhaltungsmanagement bei ca. 75 km Straße	ca. 29.800,- EUR
Ingenieursleistungen: Kostenschätzung Leistungsumfang Wirtschaftswegekzept bei angenommenen 100 km Wegenetz	ca. 35.700,- EUR
Software: Anbindungs-Software an das bestehende Geo- InformationsSystem (Pro Office Basis)	ca. 1.800,- EUR
1 Vollarbeitsplatz Straßenkataster zzgl. Einrichtung, Schulung und Softwarepflege (Updates)	ca. 6.000,- EUR
Hardware: Outdoor Tablet-PC	ca. 2.000,- EUR
zzgl. Datentarif pro Jahr	ca. 600,- EUR
<b>Gesamtkosten</b>	<b>75.900,- EUR</b>

Zitate aus dem Protokoll der Sitzung vom 16.12.2015

Ratsherr Dr. Kersting erklärt, er könne sich noch an Zeiten erinnern, in denen der Landkreis angeraten habe, die Straßen nicht zu unterhalten, sondern abzuwarten, bis sie komplett sanierungsbedürftig sind, damit dann auch die Anlieger an den Kosten beteiligt werden können.

Bürgermeister Klußmann widerspricht den Äußerungen von Ratsherrn Dr. Kersting. Der Landkreis habe lediglich gefordert, dass Straßen saniert werden, wenn hierfür eine fachliche Notwendigkeit bestand ... Das geplante Straßenerhaltungsmanagement soll eine wertvolle Hilfe bieten, frühzeitig den

Unterhaltungsbedarf einer Straße festzustellen und durch geeignete Maßnahmen deren Lebensdauer zu verlängern.

**Beschluss:** Der Rat beschließt die Einführung eines Straßenerhaltungsmanagements.

### **Sitzung des Infrastrukturausschusses 21. November 2017**

In der Sitzung des Infrastrukturausschuss vom 21.11.2017 präsentierte Herr Hedderoth von der Gesellschaft für Straßenanalyse, den aktuellen Stand der Bestandsaufnahme aller gemeindlichen Straßen, die im Zug des Straßenerhaltungsmanagements erhoben wurden.

Herr Hedderoth erklärte: Der nächste Arbeitsschritt sei die Erstellung des Straßenbestands- und Zustandskatasters mit dem Roadsystem. Dort würden verschiedene Module angeboten, die unterstützend Daten erfassen, berechnen und bewerten könnten. Für einen optimalen Einsatz sei jedoch die ständige Erfassung und Pflege der Datenbanken erforderlich. Dies könne durch einen möglichen Kooperationsvertrag über GSA durch jährliche Aktualisierung und Fortschreibung der Daten sichergestellt werden.

### **Sitzung des Infrastrukturausschusses 19. Februar 2019**

In der Sitzung des Infrastrukturausschuss vom 19.02.2019 wurde beschlossen, ein Wirtschaftswegekonzept erstellen zu lassen. Dies könne jetzt von einer Studentin des Bauingenieurwesen als Masterarbeit erstellt werden. Die Kosten würden sich auf nur 10.000 Euro belaufen; ursprünglich waren Kosten in Höhe von 35.700 Euro veranschlagt worden.

### **Sitzung des Infrastrukturausschusses 19. März 2019**

In der Sitzung des Infrastrukturausschuss vom 19.03.2019 wurde über den aktuellen Stand des Straßenerhaltungsmanagement informiert.

Dazu gab es eine von Bürgermeister Klußmann erstellte Informationsvorlage.

Zitate aus der Informationsvorlage

Die Straßenunterhaltung in Wietze steht auf zwei Säulen:

- 1.) Laufende Reparaturarbeiten
- 2.) Systematische Straßenunterhaltung mit Unterstützung der Straßendatenbank.

Die laufenden Reparaturarbeiten umfassen kleinteilige Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht (z.B. Verfüllen von Schlaglöchern).

Die systematische Straßenunterhaltung basiert auf der Datenbank „ROSY“ der Firma GSA. ... durch das Büro GSA (wurde) der Zustand der Oberflächen aller Fahrbahnen erfasst, in die Straßendatenbank eingespeist und mit einem Eingriffszeitpunkt versehen.

Der Eingriffszeitpunkt ist der Zeitpunkt, bei dem der Fahrbahnzustand als kritisch angesehen wird. Die Einschätzung folgt einem Notensystem, wobei ab

einer definierten Note ein Eingreifen empfohlen wird, um die Lebensdauer mittelfristig zu erhalten.

Da bei diversen Straßen dieser Punkt bereits überschritten war, wurden zunächst diese aus dem Bestand gefiltert. Unter Berücksichtigung der vom Rat beschlossenen Prioritätenliste sowie technischer Details und örtlichen Gegebenheiten wurde eine Liste erarbeitet, die voraussichtlich nach der Ausschreibung mit dem Budget vereinbar ist.

#### Anmerkung des Autors:

Es geht also nicht vorrangig um notwendige Straßenerhaltung, sondern offenbar um Notmaßnahmen nach Kassenlage.

#### Weitere Zitate aus der Informationsvorlage

In folgenden Straßen soll die Fahrbahn 4 cm abgefräst und eine neue Asphaltdeckschicht in gleicher Stärke aufgebracht werden:

- Stettiner Straße, auf gesamter Länge,
- Fahrbahn zw. Baumschulenweg und Steinkamp,
- Trift, Abschnitt K 4 bis Am Jägerberg,
- Wiesenweg, Abschnitt Lange Gärten bis Ausbauende und
- An der Alten Wietze, auf gesamter Länge

#### Für die Straßen

- Im Stillen Winkel, auf gesamter Länge,
- Im Langen Felde, Abschnitt Wieckenberger Weg bis Im Langen Felde 1 (Bereich Spielplatz) und
- Raffineriestraße, Abschnitt K 4 bis Beginn Bebauung Auf dem Sande

ist vorgesehen, nur eine 4 cm starke Asphaltdeckschicht aufzubringen, da entweder der vorhandene Asphalt nicht die nötige Tiefe für das Fräsen hat oder wie für den Abschnitt Raffineriestraße eine kostenintensive Entsorgung des schadstoffbelasteten Fräsgutes vermieden werden soll.

#### Anmerkung des Autors:

Die Oberfläche der Straße Raffineriestraße ist offenbar schadstoffbelastet Das läßt man so und verbuddelt es kurzer Hand mit einer neuen Asphalttschicht. ... Unglaublich.

#### Weitere Zitate aus der Informationsvorlage

Die Einzelmaßnahmen werden derzeit im Detail geprüft ... . Soweit sich im Einzelfall Beitragspflichten nach dem Straßenausbaubeitragsrecht ergeben, wären hierzu konkrete Beschlusslagen herbeizuführen.

#### Zitate aus dem Protokoll der Sitzung vom 19.03.2019

Als Grundlage für die Ermittlung der vorgestellten Liste der Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten dienten

- die Ergebnisse der Straßendatenbank „ROSY“
- ein Abgleich mit der bestehenden Prioritätenliste zur Straßensanierung (Stand 2011)
- die Ortskenntnisse der Verwaltung aus der laufenden Straßenunterhaltung
- das zur Verfügung stehende Budget

Das Budget für das Haushaltsjahr 2019 beträgt 100.000 EUR zuzüglich des Haushaltsrestes aus dem Jahr 2018 in Höhe von 100.000 EUR, so dass insgesamt 200.000 EUR zur Verfügung stehen.

#### Anmerkung des Autors:

Bereits am 15.10.2015 wurde vom beratendes Ausschussmitglied Schatt verdeutlicht, dass bei einem guten Straßenzustand ca. 500.000 EUR jährlich aufgewendet werden müssen, um diesen Zustand auch zu erhalten. Hier wird viel zu kurz gegriffen.

Gemeindebaurat Kintzer verdeutlicht, dass dies nur eine Informationsvorlage sei, weil das Prüfungsverfahren bezüglich möglicher Beitragspflichten im Einzelfall noch nicht abgeschlossen sei.

Ausschussvorsitzender Dr. Thiem ... (erläutert) heute (geht es) um eine grundsätzliche Information zum Sachstand und fragt, ab welcher Reparaturdicke die Beitragspflicht entsteht.

Frau Gierach (Fachbereich Bauen und Umwelt) antwortet, dass ab einer Stärke von 4 cm die Beitragspflicht zu prüfen ist.

Beratendes Mitglied Oldenburger berichtet, dass er sich die Straßen angeschaut und festgestellt habe, dass alle Straßen kaputt seien. Er hätte allerdings bei einigen Straßen Bedenken, die Deckschicht zu fräsen und schlägt stattdessen vor, die alte Deckschicht in ihrem Zustand zu belassen und die neue Deckschicht darüber zu bauen. Ratsherr Dr. Kersting fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, nur an der Oberfläche zu arbeiten (Oberflächenbehandlung) und nichts abzufräsen bzw. zu entfernen. Dieses wäre dann eine Reparatur und keine Grundsanierung, da eine Grundsanierung beitragspflichtig sei und eine Erhaltungsmaßnahme nicht.

Beratendes Mitglied Oldenburger... (sagt) man versuche, mit dem Aufbringen einer Deckschicht die Lebensdauer des vorhandenen Bestandes zu erhalten. Parallel dazu sei noch das Thema der Anliegerkosten zu prüfen. Es könne sein, dass bei einigen Anliegern Beiträge fällig werden, weil der Straßenzustand sich verbessern wird.

Frau Gierach (Fachbereich Bauen und Umwelt) erklärt, ... (es) seien Eingriffszeitpunkte errechnet worden. Diese wären bei einem großen Teil der Straßen abgelaufen. Danach wurden bei allen Straßen, bei denen die Eingriffszeitpunkte überschritten sind, Filter gesetzt. Im Anschluss wurde die vom Rat beschlossene Prioritätenliste mit den Bewertungen aus der Datenbank abgeglichen und dann das Budget mit einbezogen. Die Firma GSA habe damals festgestellt, dass die Gemeinde Wietze insgesamt 1.000.000 EUR bereitstellen müsse, um alle Straßen, bei denen der Eingriffszeitpunkt überschritten sei, zu sanieren. Zur Verfügung stünden aber nur 100.000 EUR

pro Jahr. Aus diesem Grund wären die Straßen, die besser bewertet sind, erst einmal nach hinten verschoben.

Ausschussmitglied Verhovec möchte wissen, was mit den Straßen sei, die im Haushalt 2019 im Investitionsplan stehen würden, speziell der „Poggenpaulsweg“ und der „Kronsweg“. Er fragt, ob diese Straßen auch untersucht worden seien und wie das Ergebnis aussehe.

Frau Gierach (Fachbereich Bauen und Umwelt) antwortet, dass der Poggenpaulsweg sowie der Kronsweg nach derzeitigem Kenntnisstand grundhaft saniert werden müssen.

Ausschussmitglied Verhovec möchte wissen, wann die Ergebnisse aus den durchgeführten Untersuchungen (Bohrkernuntersuchungen) in eine neue Prioritätenliste eingehen, und wann über diese beraten werde. Es müsse eine Abgleichung mit den jetzt geplanten Maßnahmen stattfinden und dann daraus eine aktualisierte Prioritätenliste generiert werden.

Frau Gierach (Fachbereich Bauen und Umwelt) entgegnet, dass die **vom Rat beschlossene alte Prioritätenliste** abgearbeitet werde.

Ratsherr Dr. Kersting fügt hinzu, dass vom Bürgermeister Klußmann zugesichert worden sei, eine **neue Prioritätenliste zu erstellen**, um dem Rat Gelegenheit zu geben, die Rangfolge zu ändern.

#### Anmerkung des Autors:

Die Erkenntnisse aus der Datenbank des Straßenmanagements werden immer noch nicht berücksichtigt.

Gemeindebaurat Kintzer ... erklärt, dass die vorgestellte Liste ... auf der **vom Rat beschlossenen Prioritätenliste** basiere. Dabei sollen aus fachtechnischer Sicht lediglich geringfügige Abweichungen in der Reihenfolge vorgenommen werden. Für zukünftige neue Maßnahmen müsse der Rat dann eine neue Prioritätenliste mit einer von ihm festzulegenden Reihenfolge der durchzuführenden Arbeiten beschließen.

Hubert Baumgarten